



Worauf ist hinterher zu achten?

- Wir messen engmaschig Ihren Blutzucker, um festzustellen, ob sich eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) entwickelt. In diesem Fall werden Sie durch unser spezialisiertes Diabetes-Team betreut und geschult (Insulin-Therapie).
- Sie erhalten am Krankenbett eine spezialisierte Ernährungsberatung, die Ihnen erklärt, worauf Sie bei der Ernährung achten müssen.
- Für mindestens 6 Monate empfehlen wir die Einnahme von Bauchspeicheldrüsen-Enzymen in Kapselform (z. B. Kreon, Pankreatin), um die exokrine Funktion zu unterstützen.
- Wir informieren Sie ausführlich über mögliche Anschlusstherapien (Chemotherapie, Reha).
- Noch während des stationären Aufenthalts stellen wir den Kontakt zur Selbsthilfegruppe „Arbeitskreis der Pankreatektomierten“ (AdP e.V.) her, ggf. mit Besuchen am Krankenbett.
- Nach Abschluss von Kostaufbau und Wundheilung erfolgt die Entlassung (nach ca. 2 Wochen).
- Sollte die Milz entfernt worden sein, erhalten Sie eine Empfehlung für spezielle Impfungen.
- Vor Entlassung vereinbaren wir ggf. Termine für Kontroll- oder Nachsorgeuntersuchungen.

Pankreassprechstunde

In unserer Pankreassprechstunde beraten wir Sie und Ihre Angehörigen individuell und ausführlich über Ihre Erkrankung. Das gilt auch, wenn Sie sich eine Zweitmeinung einholen wollen.

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinikum Harburg

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Eißendorfer Pferdeweg 52 • 21075 Hamburg
 Tel.: 040 181886-2534 • Fax: 040 181886-3457
 allgemeinchirurgie.harburg@asklepios.com
 www.pankreaszentrum-harburg.de



Chefarzt Prof. Dr. Ansgar M. Chromik
 Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie –
 Spezielle Viszeralchirurgie

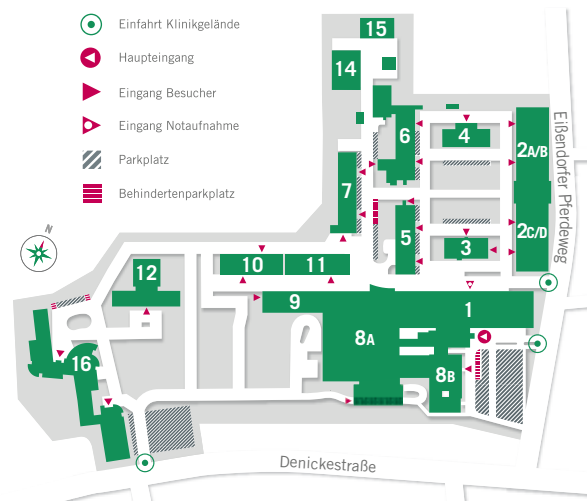


Vladimir Penov
 Oberarzt,
 Facharzt für
 Viszeralchirurgie

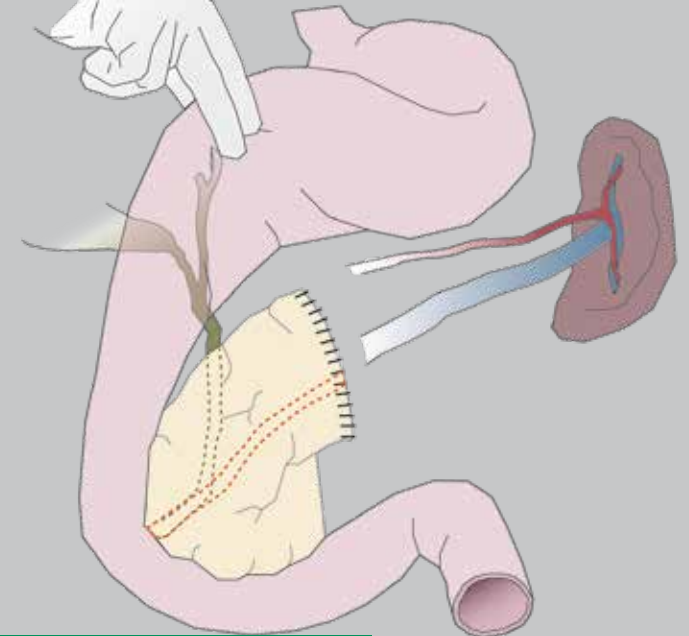
Unser Sekretariat finden Sie im 1.OG in Haus 8 (Raum 200).



Meryem Reimann
 Sekretariat



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Informationen für Patienten

Bauchspeicheldrüsen-Schwanz-Entfernung (Pankreaslinksresektion)

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Chefarzt Prof. Dr. A. M. Chromik



tumorzentrum hamburg



Klinikum Harburg

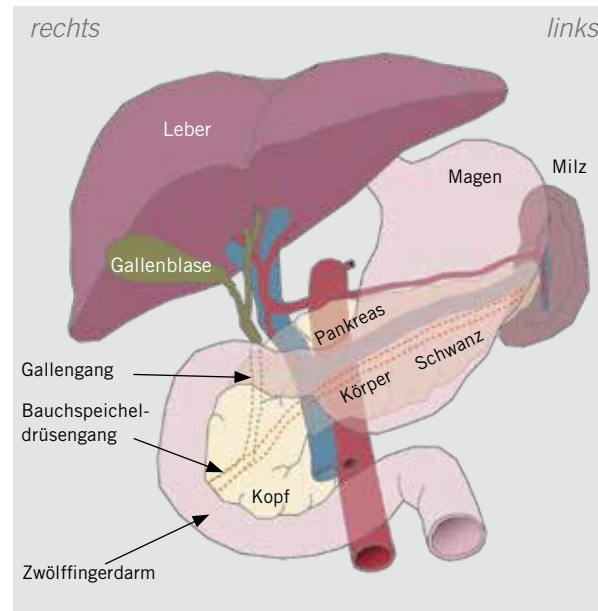


Liebe Patientin, Lieber Patient,

bei Ihnen ist die Entfernung des linken Anteils der Bauchspeicheldrüse (Pankreas-Schwanz) geplant. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen wichtige Informationen über die geplante Operation, den stationären Aufenthalt und die Zeit danach geben.

Was ist die Bauchspeicheldrüse, was macht sie?

Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) ist ein längliches Organ, das tief im Bauchraum zwischen Leber, Milz, Magen und Zwölffingerdarm gelegen ist. Es wiegt nur ca. 120g und ist ca. 18x4x2cm groß. Die Bauchspeicheldrüse wird in Kopf, Körper und Schwanz unterteilt. Sie produziert täglich ca. 1200ml Bauchspeichel, ein wasserklares Sekret, das hochspezialisierte Proteine enthält (Enzyme), die für die Verdauung unserer Nahrung notwendig sind (exokrine Funktion). Der Bauchspeichel sammelt sich im Bauchspeicheldrüsengang und fließt dann von links nach rechts Richtung Bauchspeicheldrüsengang. Der Bauchspeicheldrüsengang mündet gemeinsam mit dem Gallengang in den Zwölffingerdarm. Hier werden Gallensekret und Bauchspeichel mit der Nahrung aus dem Magen vermischt, so dass die Verdauung beginnen kann. Gleichzeitig bildet die Bauchspeicheldrüse neben anderen Hormonen auch das Hormon Insulin, das für die Regulierung des Blutzuckers entscheidend ist (endokrine Funktion). Wird zu wenig Insulin produziert (z. B. durch eine Erkrankung der Drüse oder nach einer Operation), kann sich eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) entwickeln.



Warum wird der Bauchspeicheldrüsen-Schwanz entfernt?

Der häufigste Grund, den linken Teil der Bauchspeicheldrüse (Pankreas-Schwanz) zu entfernen, sind Tumoren (Gewebe-Neubildungen), die sowohl aus festem (solide) als auch aus flüssigkeitsgefülltem Gewebe (Zysten) bestehen können. Seltener kann auch eine chronische Entzündung (Pankreatitis) Grund für eine Operation sein. Die Vielfalt an möglichen Diagnosen ist sehr groß. Diese werden wir Ihnen ausführlich erklären und Sie bezüglich einer Operation und möglicher Behandlungsalternativen genau beraten. Folgende Diagnosen kommen bei Ihnen in Betracht:

Wie funktioniert die Operation?

Es hängt vom Einzelfall ab, wie groß der Anteil der Bauchspeicheldrüse ist, der entfernt wird. Grundsätzlich wird jedoch versucht, soviel gesundes Gewebe wie möglich zu erhalten. Entscheidend ist es, die entstandene Schnittkante möglichst optimal zu verschließen bzw. abzudichten, damit kein Bauchspeichel in den Bauchraum übertritt (sog. Pankreas-Fistel). In einigen Fällen (z. B. bei bösartigen Tumoren) kann es nötig sein, die Milz mit zu entfernen (Splenektomie). Der Eingriff dauert je nach Befund zwischen 3h und 5h und wird – wenn möglich – minimalinvasiv, d. h. in der sog. „Schlüsselloch-Technik“ ohne großen Bauchschnitt vorgenommen.

Was passiert nach der Operation?

Sie werden mind. für eine Nacht auf der Intensivstation/Intermediate Care Station überwacht. Bereits am Tag nach der Operation beginnt der Kostaufbau mit leichter Kost und Sie werden aus dem Bett mobilisiert. Sie erhalten Schmerzmittel, die Sie zusätzlich bei Bedarf abrufen können. Anhand einer eingelegten Drainage können wir feststellen, ob der Heilungsprozess im Bereich der Schnittkante regelrecht verläuft.

